

Vorlagennummer: FB 56/0554/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 15.11.2024

Weitere Erhöhung der Zuwendungen der Stadt Aachen für den Tagestreff „Café Plattform“

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: DEZ VI, FB 56/500
Ziele: keine Klimarelevanz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.12.2024	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Zuwendungen für den Tagestreff „Café Plattform“ für das Haushaltsjahr 2024 um weitere 22.000 € zu erhöhen.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Für den Tagesaufenthalt „Café Plattform“ waren für das Haushaltsjahr 2024 ursprünglich im PSP-Element 4-050101-906-9, Sachkonto 53180000, Mittel in Höhe von 19.500 € eingeplant. In seiner Sitzung am 01.02.2024 hat der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschlossen, den Tagestreff im Haushaltsjahr 2024 sowie in den Folgejahren, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2024, mit einem Zuschuss von jeweils insgesamt 88.000 € zu unterstützen. Die nochmalige Erhöhung der Zuwendungen würden den zusätzlichen Einsatz von Haushaltsmitteln in Höhe von 22.000 € fordern. Als Deckung können für das Haushaltsjahr 2024 Gelder aus Minderausgaben bei PSP-Element 1-100803-900-4 SK 52380000 herangezogen werden.

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

In seiner Sitzung am 01.02.2024 hat der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschlossen, den Tagestreff „Café Plattform“ im Haushaltsjahr 2024 sowie in den Folgejahren, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2024, mit einem Zuschuss in Höhe von jeweils insgesamt 88.000 Euro zu unterstützen. Damit wurden die für die im Café Plattform eingesetzten Fachkräfte im Bereich soziale Arbeit erforderlichen Mittel ergänzend zu den bereits im Rahmen der Suchthilfe gewährten Leistungen der StädteRegion vollumfänglich abgedeckt. Zudem wurden die für den Tagestreff in der Reumontstr. 3 anfallenden Mietkosten hälftig berücksichtigt. Die andere Hälfte übernimmt die StädteRegion im Rahmen der Suchthilfe.

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein „Gesamtkonzept Obdach“ in Aachen zu entwickeln. Dabei sei eine enge Kooperation mit der zuständigen Sozialverwaltung der StädteRegion Aachen zu suchen. Insbesondere sollen dabei die bereits bestehenden (sozialarbeiterischen) Angebote ebenso einbezogen werden wie Best-Practice-Beispiele aus anderen Kommunen sowie ordnungspolitische Begleitmaßnahmen.

Zwischenzeitlich wurden seitens des Caritasverbands die Gesamtkosten, die für den Betrieb des Café Plattform einschließlich des Kiosk Troddwar, der angesiedelten Notschlafstelle sowie der medizinischen Ambulanz entstehen, dargestellt. Unter Berücksichtigung der von der StädteRegion Aachen im Rahmen der Suchthilfe zur Verfügung gestellten Finanzmittel und vor dem Hintergrund, dass die Kosten für die Notschlafstelle bereits vollumfänglich von der Stadt Aachen getragen werden, verbleiben Kosten in Höhe von 110.000 €, um die aktuellen Öffnungszeiten aufrecht zu erhalten:

- montags bis samstags 7.30 Uhr bis 22 Uhr
- sonntags 15 Uhr bis 22 Uhr

Um darzulegen, welche Auswirkungen eine Verringerung bzw. Erhöhung der Leistungen für die beiden Personengruppen auf die Öffnungszeiten des Tagestreffs haben wird, hat der Caritasverband eine weitere Kalkulation vorgelegt. Demnach kann der Tagestreff ohne die zusätzlich beantragten weiteren 22.000 € samstags erst ab 15 Uhr geöffnet werden. Alternativ wäre möglich, zur Kompensation der Finanzlücke von montags bis donnerstags in der Zeit von 9.45 – 11.30 Uhr sowie freitags in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr zu schließen und in diesem Umfang Personalkosten für Servicekräfte einzusparen. Dies würde jedoch den organisatorischen Abläufen im Cafébetrieb entgegenstehen.

Um abzustimmen, ob und inwieweit die alternativ aufgezeigten Schließzeiten innerhalb des Netzwerks aufgefangen werden können, erfolgte am 07.08.2024 eine Abstimmung mit dem Arbeitskreis Niedrigschwelligkeit. Demnach stehen am Samstag die Schervierstube (für die Angebote Frühstück, Kleidung, Duschen und Toilettennutzung sowie eine warme Mahlzeit) und die Wärmestube der WABe (ebenfalls für die zur Grundversorgung notwendigen Angebote) zur Verfügung. Damit besteht aus Sicht der Verwaltung auch ohne erweiterte Öffnungszeiten des Café Plattform an Samstagen ein ausreichendes Angebot für Menschen, die nicht über eigenen Wohnraum verfügen.

Der Arbeitskreis Niedrigschwelligkeit beschreibt die aktuelle Situation in den niederschweligen Einrichtungen wie folgt:

*„Die Besucher*innen werden hilfloser, auffälliges Verhalten in den Einrichtungen, Aggressivität, Gewaltbereitschaft und das Eskalationsniveau wächst. Die Zielgruppe fällt immer wieder aus Versorgungsstrukturen bzw. verliert den Kontakt zu Mitarbeitenden. Dies ist gleichermaßen die Einschätzung der PSAG. Der Arbeitskreis sieht die Notwendigkeit, Hilfs- und Versorgungsangebote, besondere im Bereich Niedrigschwelligkeit zu erweitern. Die Dezentralität der Standorte des gesamten Aachener Hilfesystems im Bereich der Niedrigschwelligkeit ermöglicht der Zielgruppe Angebote nach Bedürfnis und Präferenz zu wählen und sorgt so auch für Entlastung und Entspannung der einzelnen niedrigschweligen Kontaktstellen z. B. Café Plattform, Kiosk Troddwar, Bahnhofsmision, Wärmestube, Frauenfachberatungsstell, Liane und Schervierstube. Weiter sorgt die Dezentralität auch für eine Entlastung im Stadtbild im direkten Umfeld der Einrichtungen.“ (Zitat aus der Stellungnahme des Arbeitskreises Niedrigschwelligkeit vom 25.07.2024; die gesamte Stellungnahme ist als Anlage beigefügt. Dort sind auch die Standorte und Angebote der niederschweligen Hilfen erläutert, die die zuletzt in der Sitzung am 25.04.2024 vorgestellten städtischen Angebote ergänzen.)*

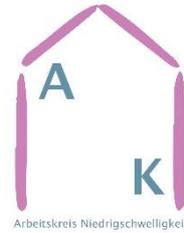
Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen und der Bemühungen, die Aachener Bevölkerung und

Besucher*innen der Stadt vor Belästigungen durch augenscheinlich unzureichend versorgte Menschen zu schützen, schlägt die Verwaltung vor, die vom Caritasverband aktuell auch an Samstagen in der Zeit von 7.30 bis 15 Uhr im Café Plattform zur Verfügung gestellte Infrastruktur (insbesondere sanitäre Einrichtungen) als ein weiteres Unterstützungsangebot für die betroffenen Menschen aber auch zur Entlastung öffentlicher Plätze zunächst für das Jahr 2024 zu finanzieren.

Über eine weitere Finanzierung der erweiterten Öffnungszeiten des Café Plattform oder anderer niederschwelliger Angebote ist unter Berücksichtigung der Entwicklung der aktuellen Situation zu entscheiden. Hierbei sind insbesondere die ersten Ergebnisse und Erfahrungen im Rahmen der Umsetzung des am 09.10.2024 vom Rat der Stadt Aachen beschlossenen integrierten Konzept für Attraktivität und Sicherheit zu berücksichtigen. Damit verbunden ist die unterjährige Einrichtung einer Koordinierungsstelle Straßensozialarbeit sowie die Einrichtung von zwei weiteren Stellen im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration im kommenden Jahr. Zudem werden städtebauliche, ordnungspolitische und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen diskutiert und perspektivisch umgesetzt. Ein Ziel soll die Sensibilisierung der Aachener Bevölkerung und auch der Tourist*innen hinsichtlich der Auswirkungen von Geldspenden sein (Arbeitstitel „Hilf richtig“). Zudem soll das vorhandene Hilfeangebot für wohnungslose Menschen durch Umsetzung des Konzepts Housing First ergänzt werden.

Anlage/n:

1 - Stellungnahme des Arbeitskreises Niedrigschwelligkeit vom 25.07.2024 (öffentlich)



Arbeitskreis Niedrigschwelligkeit

E-Mail: info@ak-niedrigschwelligkeit.de

Aachen, der 25.07.2024

Stellungnahme des Arbeitskreises Niedrigschwelligkeit:

Die Notwendigkeit eines trägerübergreifenden ausdifferenzierten Hilfesystems der niedrigschwelligen Obdach- und Wohnungslosen

Sehr geehrte Frau Knabe,

Mit diesem Schreiben erläutert der AK Niedrigschwelligkeit seine Position, bezüglich der von Politik in den Sozialausschüssen der Stadt Aachen geforderten Entwicklung eines „Gesamtkonzept Niedrigschwelligkeit Aachen“:

Die Problemlagen der besuchenden Menschen in den Einrichtungen wachsen zusehends. Einrichtungen und die öffentlichen städtischen Räume werden intensiver gefordert und begegnen aktuell täglich größer werdenden Herausforderungen. Dieser Trend zeichnet sich bundesweit ab. Prekäre Wohnungsmärkte, die wachsenden Gruppen EU-migrierter Klient*innen und die multiplen psychischen Erkrankungen der Menschen, stellen die Mitarbeitenden in den Einrichtungen vor große Herausforderungen. Dies gepaart mit der Hochschwelligkeit der sozialstaatlichen Versorgung, sowie der sozialpsychiatrischen Versorgung führt zur Überlastung der Institutionen. Die Hürden für die Zielgruppe wachsen, die Menschen sind resultierend schwerer zu erreichen.

Die Besucher*innen werden hilfloser, auffälliges Verhalten in den Einrichtungen, Aggressivität, Gewaltbereitschaft und das Eskalationsniveau wächst. Die Zielgruppe fällt immer wieder aus Versorgungsstrukturen bzw. verliert den Kontakt zu den Mitarbeitenden. Dies ist gleichermaßen die Einschätzung der PSAG.

Der Arbeitskreis sieht die Notwendigkeit Hilfs- und Versorgungsangebote, besonders im Bereich Niedrigschwelligkeit, zu erweitern. Die Dezentralität der Standorte des gesamten Aachener Hilfesystems im Bereich der Niedrigschwelligkeit ermöglicht der Zielgruppe Angebote nach Bedürfnis und Präferenz zu wählen und sorgt so auch für Entlastung und Entspannung der einzelnen niedrigschwelligen Kontaktstellen z.B. Café Plattform, Kiosk Troddwar, Bahnmissionsmission, Wärmestube, Frauenfachberatungsstelle, Liane und Schervierstube. Weiter sorgt die Dezentralität auch für eine Entlastung im Stadtbild im direkten Umfeld der Einrichtungen.

Um die Aufgaben, die durch die niedrigschwelligen Kontaktläden übernommen werden, klarer zu verdeutlichen, werden folgend Standorte im Einzelnen beschrieben:

Bahnmissionsmission:

Am Aachener Hauptbahnhof dient die Bahnmissionsmission als zentrale Netzwerkestelle, welche über weitere Einrichtungen des Aachener Hilfesystems informiert, hierhin vermittelt und ggf. dorthin begleitet. Seelsorgliche Gespräche, warme, sowie kalte Getränke, kleine Snack´s und begleitende Hilfen werden von ehrenamtlich Mitarbeitenden geleistet.

Café Plattform

Das Café Plattform kann als Erstversorgung und Kontaktstelle der Zielgruppe und Bürger*innen verstanden werden. Menschen die Grundversorgungen wie Duschen, Toilettennutzung, Schlafen oder Essen benötigen, sollten durchgängig die Möglichkeit haben diese in Anspruch nehmen zu können. Die Kontaktmöglichkeit kann von Bürger*innen die Sorgen oder Nöte bezüglich der Zielgruppe entwickelt haben ebenfalls genutzt werden.

WABe Wärmestube

Die WABe Wärmestube ist im Verbund der Kontaktstellen von großer Bedeutung. Menschen mit höherem Beratungsbedarf können die Hilfe der Kolleg*innen in Anspruch nehmen, welche vor allem in Fragen zum Jobcenter der Städteregion und dem Sozialamt Aachen spezialisiert sind. Die Wärmestube ist eine ruhigere Anlaufstelle und somit für Menschen deren Alltag von Ängsten geprägt ist geeignet. Aspekte der Grundversorgung können auch hier in Anspruch genommen werden.

Franziska Schervierstube

Die morgendliche Frühstücksausgabe, Kleidung, Duschen, Toiletten und täglich eine warme Mahlzeit sind für verschiedene Gruppen in Aachen von großer Bedeutung. Verschiedene Menschen konnten über die Beziehungsangebote des Ordens angebunden werden und nutzen das Versorgungsangebot.

Kiosk Troddwar

Das Kiosk Troddwar bietet der offenen Drogenszene eine Anlaufstelle, die in unmittelbarer Nähe zum Umfeld dieser Menschen verortet ist. Neben kleinen hochkalorischen Snacks und der Nutzung einer Toilette ist vor allem die Möglichkeit des Spritzentauschs relevant.

Liane

Das Projekt Liane ist eine Anlaufstelle und Schutzraum für Frauen in der Straßenprostitution, die sich im Umfeld des Kaiserplatzes aufhalten und bieten im Verbund mit der Einrichtung Kiosk Troddwar einen wichtigen Baustein für die Menschen in diesem Quartier.

Frauenfachberatung (Tagestreff):

Der Tagestreff der Frauenfachberatung ist ein niedrighschwelliger Aufenthaltsort für wohnungslose Frauen. Insbesondere (verdeckt) wohnungslose Frauen mit und ohne Kinder nutzen diesen Ort, um eine Etikettierung als wohnungslos zu vermeiden. Dieser Ort fungiert als Schutzraum für Frauen von Frauen. Frauen

können sich in diesem Raum vernetzen, ausruhen, Kaffee oder Tee trinken, Zeitung lesen, das Internet nutzen, die Kinderspielecke nutzen, Wäsche waschen.

Konkret möchte der AK zusammenfassend folgende Punkte verdeutlichen:

- Die Erreichbarkeit des Café Plattform wäre nach Einschätzung des AK's täglich, 7 Tage die Woche, 24 Stunden sinnvoll. Inclusive des Sonntagvormittags. Generell sollten Hilfsangebote rund um die Uhr erreichbar sein.
- Die Angebotsstruktur des Aachener Hilfesystem ist sehr differenziert und hat in den vergangenen Jahren im Verbund des AK Niedrigschwelligkeit ein für die Zielgruppe gut zu erreichendes und transparentes Hilfesystem aufgebaut. Dieses Hilfesystem sollte in der Tendenz erweitert bzw. ausdifferenziert und in keinem Fall geschmälert werden!
- In Anbetracht immer häufiger auftretender privater Träger (Kleiderausgaben am Kaiserplatz, Essensausgaben am Bahnhof und der Innenstadt), deren Motivation häufig nicht transparent ist, ist es von größter Bedeutung, dass etablierte Hilfesystem auskömmlich zu finanzieren.

Wir freuen uns auf Grundlage dieses Briefes auf den Austausch mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Für den Arbeitskreis Niedrigschwelligkeit

Anja Esser und Mark Krznic (Sprecher*innen)

